

» Bundesamt für Justiz

Prozessoptimierter elektronischer Strafnachrichtenaustausch mit DOMEA®

Bundesamt für Justiz

Adenauerallee 99-103
53113 Bonn
Tel.: 02 28/9 94 10-40
Fax: 02 28/9 94 10-50 50
www.bundesjustizamt.de

Kundenprofil

Zum 1. Januar 2007 wurde das Bundesamt für Justiz (BfJ) als zentrale Dienstleistungsbehörde der Bundesjustiz sowie als Anlaufstelle und Ansprechpartner für den internationalen Rechtsverkehr in Bonn errichtet. Die Gründung des BfJ zielt auf eine Neuausrichtung der Verwaltungsstrukturen im Bundesministerium der Justiz (BMJ) und seines Geschäftsbereichs ab, auch um mehr Transparenz und Bürgernähe zu schaffen. Zu den Zuständigkeiten zählen unter anderem Gebiete des internationalen Rechtsverkehrs, des Registerwesens, die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten und Aufgaben der allgemeinen Justizverwaltung, welche in die Zuständigkeit des Bundes fallen.



Ausgangslage

Das Bundesamt für Justiz ist die zentrale Dienstleistungsbehörde der Bundesjustiz und wurde zum 1.1.2007 als neue Oberbehörde gegründet. In die neu gegründete Behörde wurde das ehemalige Bundeszentralregister integriert, das bis dahin eine Dienststelle der Bundesanwaltschaft war. Zu den Aufgaben der neuen Oberbehörde gehört der Austausch von Strafnachrichten mit anderen Staaten und die Kommunikation mit den Betroffenen im Anhörungsverfahren.

Die Neuentwicklung des Altsystems wurde europaweit ausgeschrieben. MATERNA hat den Zuschlag für die Entwicklung des Fachverfahrens ESTA (Elektronischer Strafnachrichten Austausch) erhalten und auf Basis von DOMEA® realisiert.

Realisierung

MATERNA hat die neuen Anforderungen und Funktionalitäten umgesetzt, die Altdaten migriert und die Geschäftsprozesse des elektronischen Strafnachrichtenaustausches in DOMEA® Workflow-gesteuert umgesetzt. Die Anwendung basiert auf DOMEA® 4.0 SP4 von OpenText und erfüllt die Anforderungen der Justizbehörde an den elektronischen Strafnachrichtenaustausch mit anderen EU-Staaten.

Im Rahmen des Projektes hat MATERNA speziell zugeschnittene Dokumentenvorlagen entwickelt und eine zentrale Scanstation (Stapelverarbeitung) zur Digitalisierung von Papierdokumenten eingerichtet. Darüber hinaus haben die Experten ein ESTA-spezifisches Rollen- und Rechtekonzept umgesetzt, die Behördenmitarbeiter geschult und die Behörde bei der Inbetriebnahme betreut.

Seit Anfang 2007 wickelt das Bundesamt für Justiz den Geschäftsprozess „Anhörungsverfahren“ elektronisch mit dem neuen System ab. Hierbei wird der Schriftverkehr mit den Betroffenen erfasst und geprüft. Das System bietet umfangreiche Recherchemöglichkeiten, so dass die Sachbearbeiter fehlende Angaben rasch ermitteln und Einspruchs- und Beschwerdeverfahren bearbeiten können. ESTA leitet die

Vorgänge und zugehörigen Dokumente elektronisch und automatisiert an die Sachbearbeiter weiter. Mit dem System werden Vermerke zum Geschäftsgang und Verfügungen erzeugt, die zur Steuerung von Geschäftsprozessen verwendet werden. Auch Kenntnisaufnahmen sowie Mit- und Schlusszeichnungen bildet das System elektronisch ab. Gehen aktuelle Strafnachrichten ein, erzeugt ESTA automatisiert einen neuen Vorgang im Arbeitskorb des Sachbearbeiters.

Vorteile

- Performance-Steigerung des Systems
- Kürzere Bearbeitungszeiten
- Vereinfachung im Posteingangsbereich durch Hochleistungsscanner
- Maßgeschneiderte Workflows für ESTA
- Komfortable Volltextsuche und Recherchemöglichkeiten